

**An die**  
**Gemeinde Weerberg**  
 und an den  
**Abwasserverband Schwaz u. U.**  
**im Wege über die Gemeinde**  
 und an die  
**Stadtwerke Schwaz GmbH.**  
**im Wege über die Gemeinde**


## **Anschluss- und Entsorgungsantrag (Vertragsangebot)**

- auf Abschluss bzw. Abänderung eines Anschlussvertrages nach § 8 des **Tiroler Kanalisationsgesetzes 2000**  
(Hinweis: Dieses Anbot kann nur von der/vom GrundeigentümerIn oder Bauberechtigten gestellt werden)
- auf Abschluss bzw. Abänderung eines Entsorgungsvertrages zur **Einleitung von Abwässern** in öffentliche Kanalisationsanlagen gemäß §32b WRG 1959 idGF.
- auf Abschluss bzw. Abänderung eines Entsorgungsvertrages zur **Einleitung von Niederschlagswässern** in öffentliche Kanalisationsanlagen

<b>Antragsteller: Name/Firma</b>	
<b>Anschrift</b>	
<b>Tel./Fax/E-Mail</b>	
<b>Angaben zum Bauobjekt:</b>	Wohnhaus mit ..... Wohnungen
<b>Grundstücksnummer(n) Gemeinde/KG</b>	..... KG Weerberg
<b>Grundstücks(mit)eigentümer Name/Firma</b> <small>(nur ausfüllen falls nicht mit Antragsteller ident)</small>	
<b>Anschrift</b> <b>Tel./FAX/E-Mail</b> <small>(nur ausfüllen falls nicht mit Antragsteller ident)</small>	<b>6133 Weerberg</b>

Unter ausdrücklicher Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Abwasserverbandes Schwaz u. U. wird beantragt:

<input type="checkbox"/> Abschluss eines Anschlussvertrages <input type="checkbox"/> Abänderung eines bestehenden Anschlussvertrages
---

<input type="checkbox"/> Zustimmung zur Einleitung <input type="checkbox"/> Zustimmung zur Abänderung einer bestehenden Einleitung
---

mit der/durch die zuständige(n) Gemeinde als Betreiberin der öffentlichen Ortskanalisation sowie durch den Abwasserverband Schwaz u.U. und der Stadtwerke Schwaz GmbH. als Kanalisationsunternehmen gemäß §32b WRG1959 und Betreiber der öffentlichen Abwasserreinigungsanlage

für die Einleitung von Abwässern und/oder Niederschlagswässern aus Objekten auf den oben bezeichneten Grundstücken. Die Einleitung in die Abwasserreinigungsanlage erfolgt (zutreffendes ankreuzen):

über die Ortskanalisation der Gemeinde

direkt in die Verbandskanalisation

## I. ANGABEN ZUR ENTWÄSSERUNGSANLAGE

### A) Technische Angaben zur Entwässerungsanlage für Abwässer (häusliche Schmutzwässer):

<b>Rohrmaterial</b>	<input type="radio"/> PVC; <input type="radio"/> PE; <input type="radio"/> GFK; <input type="radio"/> Guss	Sonstige: .....
<b>Nennweite</b>	[mm]	Bemerkung: .....
<b>Tiefenlage der Grundleitung</b> (Größte und kleinste Rohrüberdeckung)	[m] [m]	Bemerkung: .....
<b>Mindestgefälle Grundleitung</b>	[‰]	Bemerkung: .....

### B) Technische Angaben zur Entwässerungsanlage für Niederschlagswässer

<b>Rohrmaterial</b>	<input type="radio"/> PVC; <input type="radio"/> PE; <input type="radio"/> GFK; <input type="radio"/> Guss	Sonstige: .....
<b>Nennweite</b>	[mm]	Bemerkung: .....
<b>Tiefenlage der Grundleitung</b> (Größte und kleinste Rohrüberdeckung)	[m] [m]	Bemerkung: .....
<b>Mindestgefälle Grundleitung</b>	[‰]	Bemerkung: .....

### C) Technische Angaben zu besonderen Teilen der Entwässerungsanlage( zB Vorreinigungs-, Pufferungs-, Hebeanlagen, Retentionsfilterbecken, etc.)

Abwasser

Niederschlagswasser

<b>Art der Anlage</b>	
<b>Hersteller, Typenbezeichnung</b>	
<b>Nenngröße</b>	
<b>Technische Beschreibung Beilagen, Planunterlagen</b>	

<b>BRAUCHWASSERANLAGE</b> <b>Hinweis:</b> Die Einleitung von sonstigen, nicht über die Wasserversorgung erfassbaren Abwasserströmen, ist grundsätzlich nicht erlaubt. Solche Abwasserströme können zum Beispiel von Entsorgungsbetrieben, von wasserlosen Urinalen, Brauchwasser-, WC-Spülanlagen oder aus Bioabfallpressanlagen stammen. Im Einzelfall ist eine Einleitungsgenehmigung auf Basis einer Einzelvereinbarung möglich. Bei unerlaubten Einleitungen wird die widerrechtlich eingeleitete Abwassermenge nachverrechnet.	Werden Niederschlagswässer für eine Brauchwasseranlage verwendet? <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Ja  Wenn Ja: <input type="radio"/> Für WC-Spülanlage <input type="radio"/> Für Waschmaschine <input type="radio"/> Für .....  Wie wird der Brauchwasserverbrauch ermittelt? <input type="radio"/> geeichter Wasserzähler der Gemeinde
	<b>Beschreibung der Anlage:</b>  

## II. ART und UMFANG DER ABWÄSSER (häusliche Schmutzwässer)

Häusliches Abwasser, oder nur geringfügig vom häuslichen abweichendes Abwasser aus Küchen, Waschküchen, Waschräumen, Sanitär- oder ähnlich genutzten Räumen in Haushalten oder mit diesem hinsichtlich seiner Beschaffenheit vergleichbares Abwasser aus öffentlichen Gebäuden oder Gewerbe-, landwirtschaftlichen oder sonst. Betrieben (Details anschließend – "Beschreibung einer Abwassereinleitung für Ein-/Mehrfamilienhäuser, Wohnanlagen, Privatpensionen bis 10 Betten")

<b>Anzahl Personen, ständige Bewohner (EW)</b>	..... EW x 1,0 EGW = ..... EGW
<b>Anzahl Gästebetten (Privatzimmer) (FB)</b>	..... FB x 1,5 EGW = ..... EGW
<b>Sonstige Nutzungen:</b> (z.B. Kleingewerbe, Handelsbetrieb)	.....BS x ..... EGW = ..... EGW
<b>Anzahl Beschäftigte (BS)</b>	
<b>Summe EGW (Σ)</b>	<b>Summe (Σ)</b> .....EGW
<b>Entwässerung häuslicher Abwässer in Trennkanalisation (m<sup>3</sup>/d):</b> <b>Abwassermenge:</b>	Summe (Σ) EGW x 200 lit./d : 1.000 = Menge .....m <sup>3</sup> /d
<b>Übergabeschacht in öffentl. Kanalisation:</b>	<input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> nicht vorhanden
<b>Bezeichnung des Ortes der Einleitung des Abwassers in den öffentlichen Sammelkanal (zB Übergabeschacht):</b>	
<b>Lage und Ausführung Trennstelle Abwasser:</b> (Übergang öffentliche Kanalisation – Privatkanal)	

## III. ART und UMFANG ENTWÄSSERUNG NIEDERSCHLAGSWÄSSER (l/s):

<b>Basis für Spitzenabfluss:</b> <b>150 l/s . ha Regenspende</b>	<b>Angeschlossene Flächen:</b>
	a) Dächer ..... m <sup>2</sup> x PSI 1,0 = .....m <sup>2</sup> Ared
	b) Höfe+Wege mit Hartbelag ..... m <sup>2</sup> x PSI 0,8 = .....m <sup>2</sup> Ared
	c) Wege in Gärten, leichte Bekiesung ..... m <sup>2</sup> x PSI 0,6 = .....m <sup>2</sup> Ared
	d) Humusierete Dächer..... m <sup>2</sup> x PSI 0,3 = .....m <sup>2</sup> Ared
	<b>Summe (Σ)</b> .....m <sup>2</sup> ΣAred
	..... m <sup>2</sup> ΣAred x 150 l/s.ha : 10.000 = ..... l/s
	<input type="checkbox"/> in Oberflächenwasserkanal: Menge..... l/s
	<input type="checkbox"/> Versickerung: Menge..... l/s
	<input type="checkbox"/> Gewässer: Menge..... l/s
<b>Erforderliches Speichervolumen (Retentionsfilterbecken)</b>	ΣAred (m <sup>2</sup> ) x 0,03 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> = ..... m <sup>3</sup>
<b>Maximal gedrosselte Einleitwassermenge in den Regewasserkanal (1 l/s und 1000 m<sup>2</sup> bzw. 10 l/s und ha x Ared)</b>	.....m <sup>2</sup> ΣAred x 0,001 = ..... QR <sub>ab</sub> l/s
<b>Maßnahmen zur Sicherstellung von QR<sub>ab</sub> (maximal)</b>	.....
	.....
	.....

<b>Übergabeschacht in öffentl. Kanalisation:</b>	<input type="checkbox"/> vorhanden	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden
<b>Bezeichnung des Ortes der Einleitung des Niederschlagswassers in den öffentlichen Sammelkanal (zB Übergabeschacht):</b>		
<b>Lage und Ausführung Trennstelle Niederschlagswasser:</b> (Übergang öffentliche Kanalisation – Privatkanal)		

**Hinweise:**

Der Antrag ist mit den erforderlichen Angaben unter Vorlage eines Lageplanes (2-fach) über die private Entwässerungsanlage in der Regel im Zuge des baubehördlichen Verfahrens direkt bei der Gemeinde einzureichen. Diese ist ermächtigt, namens des Abwasserverbandes Schwaz u. U. die Zustimmung zur Einleitung der häuslichen Abwässer zu erteilen. Anschlüsse direkt an Kanäle des Abwasserverbandes Schwaz u. U. dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Verbandes erfolgen. Der Einbau von Maceratoren zur Zerkleinerung von Küchenabfällen ist grundsätzlich verboten.

Nach Prüfung der erforderlichen Unterlagen und Durchführung eines allenfalls erforderlichen Ortsaugenscheines wird die Zustimmung zur Einleitung der Abwässer bei Einhaltung von näher zu regelnden Bedingungen in Form einer Zustimmung (Entsorgungsvertrag) erteilt oder die Einleitung abgelehnt.

Zu §32 b Abs.1 WRG1959 wird festgehalten, dass aufgrund des Beschlusses der Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes Schwaz u. U. keine Abweichungen von den Anforderungen der einschlägigen Emissionsverordnungen (Spartenverordnungen) bewilligt werden, das heißt, die Konzentrationen, Frachten usw. der jeweils geltenden Emissionsverordnung sind Höchstwerte.

Das Rechtsverhältnis zwischen den Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbandes Schwaz u.U. als Betreiber des öffentlichen Kanalisationssystems und dem Abwasserverband als Betreiber der öffentlichen Abwasserreinigungsanlage einerseits und dem Kanalbenützer (Anbotsteller) andererseits, wird im Detail durch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen geregelt, welche einen verbindlichen Bestandteil des Entsorgungsvertrages bilden.

**Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift, dass ihm die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Abwasserverbandes Schwaz u. U. ausgefolgt wurden und er diese zustimmend zur Kenntnis genommen hat.**

Die Geschäftsbedingungen liegen weiters bei der jeweiligen Mitgliedsgemeinde und beim Abwasserverband Schwaz u. U. zur Einsichtnahme auf.

Der Antragsteller nimmt zur Kenntnis, dass sämtliche Arbeiten für die Herstellung/Abänderung eines Kanalanschlusses der Gemeinde/dem Abwasserverband vor Baubeginn bekannt zu geben sind.

Die Zustimmung des Abwasserverbandes Schwaz u. U. zur Indirekteinleitung umfasst nicht die nach anderen gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen Bewilligungen. Sollte zur Abwasserbeseitigung auch eine private Kanalisationsanlage in Anspruch genommen werden, ist dem Abwasserverband Schwaz u. U. auch die Zustimmung des privaten Kanalisationsunternehmens nachzuweisen.

**Beilagen:**

Lageplan 2-fach (Maßstab nicht kleiner als M 1:500) mit folgenden Angaben:

- Grundstücksgrenzen, Grundstücksnummer, Straße und Hausnummer
- Gebäude und befestigte Flächen mit Angaben der abflusswirksamen Flächen in m<sup>2</sup>
- Lage der Haupt- und Anschlusskanäle einschließlich Übergabeschacht
- Durchmesser und Material der Anschlussleitungen
- Gegebenfalls Vorbehandlungs- bzw. Rückhalteanlagen (Sickerschächte, Fettabseider, Retentionsbecken, Pumpwerke etc.)
- Lage der Trennstelle und des Anschlusspunktes

.....  
(Antragsteller, Name in Blockschrift)

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(rechtsgültige Unterfertigung)